



Willkommen im Naturschutzgebiet Feldberg

Der Feldberg wird häufig als „subalpine Insel im Mittelgebirge“ bezeichnet. Niedrige Durchschnittstemperaturen und Schneereichtum prägen die Natur. Viele seltene Pflanzen und Tiere, die an dieses Klima angepasst sind, leben am Feldberg. Deshalb wurde hier bereits 1937 ein Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Gleichzeitig schufen die klimatischen Verhältnisse die Grundlage für die überregionale Bedeutung des Feldbergs als Wintersportgebiet.

Das Referat „Naturschutz und Landschaftspflege“ des Regierungspräsidiums Freiburg möchte Ihnen mit diesem Faltblatt zeigen, wie Wintersport auch in einem solch hochwertigen Schutzgebiet möglich ist.

Wintersport im Naturschutzgebiet Feldberg



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



Die Winterlandschaft ist für uns Menschen wunderschön – doch für Tiere ist sie eine Notzeit

Winterwandern

Im Feldberggebiet werden einige Winterwanderwege geräumt, einige werden gewalzt (in der Karte blau dargestellt). Über den Zustand der Wege sollten Sie sich vor Ihrer Wanderung noch einmal erkundigen, da nicht alle Wege mit der gleichen Intensität gepflegt werden.

Bitte beachten Sie, dass bei ungünstigen Wetterbedingungen (Schneesturm, Nebel) die Orientierung auf den weiten Freiflächen im Gipfelbereich des Feldbergs extrem schwierig sein kann! In solchen Fällen ist von Wanderungen absichts der Markierungsstangen (zwischen Haus der Natur und Feldberggipfel) dringend abzuraten.

Die im Sommer nutzbaren Wanderwege sind im Winter zum größten Teil nur sehr eingeschränkt zu begehen. Besonders nach Neuschnee sind sie meist nicht gespurt und im Gelände nicht zu erkennen.

Einige Wanderwege sind im Winter gesperrt, um die gerade in der kalten Jahreszeit außerordentlich wichtigen Rückzugs- und Ruhezeiten der Wildtiere (schraffiert unterlegte Flächen in der Karte) zu schonen oder Lawinenzonen zu vermeiden.

Um Wildtiere im Winter nicht unnötig zu beeinträchtigen und zur energiezehrenden Flucht zu treiben, dürfen die ge- bahnten und markierten Winterwanderwege nicht verlassen werden.

Die Winterlandschaft ist für uns Menschen wunderschön – doch für Tiere ist der Winter eine Notzeit



Auf dem „Gipfeltrail“ unterwegs zum höchsten Punkt des Landes

Schneeschuhwandern

Im Naturschutzgebiet Feldberg gibt es zwei Schneeschuhtrails (in der Karte pink dargestellt). Sie sind durchgängig beschildert und beginnen beim Haus der Natur.

Der „Seebucktrail“ ist insgesamt 3,0 km lang und überwindet etwa 160 Höhenmeter. Er führt zunächst hinauf auf den Seebuckgipfel, von hier geht es am alten Fernsehturm vorbei und in einem kleinen Bogen über den sonnen- und aussichtsreichen Seebuck-Südhang wieder zurück zum Haus der Natur. Gehzeit ca. 1,5 Std.

Der „Gipfeltrail“ ist etwa 8 km lang mit insgesamt ca. 310 Höhenmetern Aufstieg. Er führt vom Haus der Natur ebenfalls hinauf zum Seebuck, geht dann aber weiter zum höchsten Punkt des Landes am Feldberggipfel. An zwei gemütlichen Berghütten, der St. Wilhelmer Hütte und der Todtnauer Hütte vorbei leitet der Trail über die sonnige Feldberg-Südseite ohne nennenswerte Steigungen zurück zum Haus der Natur. Gehzeit ca. 3-4 Std.

Das Schneeschuhwandern ist auf den Freiflächen auch absichts der beschilderten Trails gestattet. Ein Abstand von 50 m zum Waldrand muss eingehalten werden. Im Wald dürfen die Wege zum Schutz wild lebender Tiere nicht verlassen werden.

Bei Nebel oder Schneesturm wird dringend von einer Begehung der Trails abgeraten! Die Gefahr, sich auf den weiten Freiflächen zu verirren, ist sehr groß!

Schneeschuhe können im Haus der Natur ausgeliehen werden. Nähere Auskünfte und ein separates Faltblatt mit Informationen zum Schneeschuhwandern erhalten Sie ebenfalls dort.

Natur im Winter

Wild lebende Tiere sind im Winter besonderen Belastungen ausgesetzt: Kälte und Schwierigkeiten bei der Nahrungssuche stellen sie vor erhebliche Probleme. Kommen noch Störungen durch Wintersportler dazu, erleiden die Tiere bei der Flucht hohe Energieverluste, die sie mangels Nahrung oft nicht mehr ausgleichen können.

Insbesondere bei den vom Aussterben bedrohten und sehr störungsempfindlichen Auerhühnern können häufige Störungen im Winter durchaus zum Tod durch Verhungern oder Erfrieren führen. Leider können die Tiere nicht lernen, dass ihnen von Schneeschuhwanderern oder Skitourengängern üblicherweise keine Gefahren drohen. Deshalb ist es besonders wichtig, sich im Wald an die ausgewiesenen Wege und Loipen zu halten. Diese sind auf der Karte als Korridoren durch die gesperrten Bereiche gut erkennbar.

Auerhuhn (links) und Dreizehenspecht (rechts) sind zwei der vielen Besonderheiten der Vogelwelt am Feldberg



Skitourengehen und Variantenfahren

Skitourengänger und Variantenfahrer bevorzugen das ungebahnte Gelände absichts der Pisten und Loipen. Dies ist in den unbewaldeten Hochlagen des Feldbergs bei ausreichender Schneedecke ohne Einschränkungen gestattet.

Bitte beachten Sie aber, dass Hindernisse wie Weidezäune oder ähnliches zu einer ernsthaften Gefahr für Skitourengänger werden können! Das Skitourengehen und Variantenfahren erfolgt daher auf eigene Gefahr!

Zum Schutz der im Winter extrem störungsanfälligen Tierwelt dürfen die Wälder im Naturschutzgebiet Feldberg nur auf den dafür vorgesehenen Wegen begangen und befahren werden. Auf der Karte sind diese Wege als nicht schraffierte Korridore erkennbar.

Bitte halten Sie auf den Freiflächen einen Abstand von 50 m zum Waldrand ein!

Bitte berücksichtigen Sie die an der Nord- und Ostseite des Feldbergs sowie am Herzogenhorn oft erhebliche Lawinengefahr!

Bei Nebel oder Schneesturm ist die Orientierung auf den weiten Freiflächen oft kaum möglich. Bei solchen Wetterverhältnissen raten wir vom Begehen und Befahren dieser Flächen daher dringend ab!

Auf den Freiflächen am Seebuck-Südhang ist das Freeriden erlaubt



Beachten Sie bitte folgende Regeln

• **Halten Sie sich im Wald unbedingt an ausgewiesene Pisten, Loipen, Winterwanderwege und Schneeschuhtrails!** Diese berücksichtigen die notwendigen Ruhezeiten für Wildtiere.

• **Nehmen Sie Abfälle wieder mit nach Hause!** Sie helfen so, die immensen Kosten für die Sauberhaltung der Landschaft zu reduzieren und vermeiden Gesundheitsschäden bei Wildtieren, die z. B. Abfälle gefressen haben.

• **Verzichten Sie bei zu geringer Schneehöhe auf den Wintersport!** Das schont die Vegetationsdecke mit vielen seltenen Pflanzenarten.

• **Nehmen Sie Ihren Hund bitte an die Leine!** Sie vermeiden dadurch die Beunruhigung störungsempfindlicher Wildtiere.

• **Vermeiden Sie unnötigen Lärm!** Das freut Wildtiere und andere Besucher.

• **Zelten und bivaklieren Sie nicht im Naturschutzgebiet und meiden Sie bei Ihren Aktivitäten die frühen Morgen- und späten Abendstunden!** Während der Nacht braucht die Natur ihre Ruhe.

Die Einhaltung dieser Gebote der Naturschutzverordnung „Feldberg“ wird durch den Feldberg-Ranger und zusätzliche Winter-Ranger überwacht.

Der Energiebedarf von Wildtieren steigt bei der Flucht im Winter extrem an, dabei müssten sie jetzt eigentlich Energie sparen



Skilanglauf

Im Feldberggebiet gibt es Langlaufmöglichkeiten für jeden Geschmack und jedes Können. Neben einfachen Rundloipen findet man anspruchsvolle Trainings- und Wettkampfloipen.

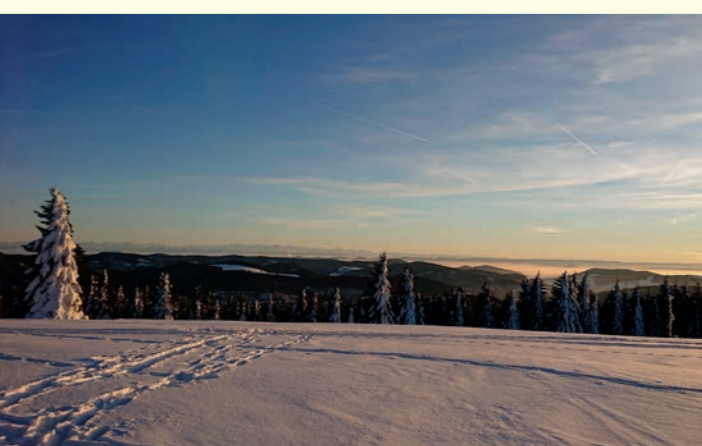
Außerdem queren zwei Fernskiwanderwege das Naturschutzgebiet Feldberg. Die Loipen sind in der Karte violett dargestellt.

Bitte beachten Sie, dass die Wälder im Winter besonders wichtige Ruhezeiten für Wildtiere sind. Deshalb dürfen die Loipen und Wege in den schraffierten Bereichen der Karte nicht verlassen werden.

Besondere Vorsicht ist auch dort geboten, wo die Loipen eine Skipiste überqueren. Dies ist am Seebuck und an der Grafenmatt der Fall. Bitte achten Sie hier besonders auf andere Wintersportler – hier sind oft auch Anfänger unterwegs!

Ein separates Faltblatt mit den Loipen im Feldberggebiet ist im Haus der Natur und in den Tourist-Informationen der Umgebung erhältlich. Über weitere Langlaufmöglichkeiten informiert die Website www.loipenportal.de/schwarzwald.

Die Langlaufloipen am Feldberg bieten immer wieder fantastische Aussichten



Lawinenabgang am Seebuck – die Lawinenzonen am Feldberg sollten unbedingt gemieden werden

Gefahren im Winter

Der Feldberg wirkt besonders im Sommer eher harmlos. Zahlreiche Unfälle zeigen jedoch, dass er gerade im Winter bei schlechter Sicht erhebliche Gefahren birgt. Immer wieder kommt es vor, dass Besucher sich im Nebel verirren und an Entkräftung und Unterkühlung sterben. Gerade der oft kräftige Sturm führt leicht dazu, dass man von der richtigen Route abweicht und sich verläuft.

Auch Lawinenunglücke sind an den Nordostseiten des Feldberggipfels, des Baldenweger Bucks, des Seebucks und des Herzogenhorns keine Seltenheit.

Und bei schönem Wetter ist die Kraft der Sonne auf fast 1500 Metern über dem Meer erheblich und die Gefahr groß, sich mindestens einen kräftigen Sonnenbrand zu holen. Durch den meist wehenden, kühlenden Wind bemerkt man gerade diese Gefahr oft erst, wenn es schon zu spät ist.

Zur eigenen Sicherheit sind wetterangepasste Kleidung, gutes Schuhwerk, Proviant und ggf. Sonnenschutz unbedingt erforderlich.

Bitte passen Sie Ihre Touren Ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit an! Die Bergwacht Schwarzwald sorgt mit vielen, überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Sicherheit auch am Feldberg. Bei Bergunfällen erreichen Sie die Bergwacht über die

Notrufnummer 112

Snowkiting

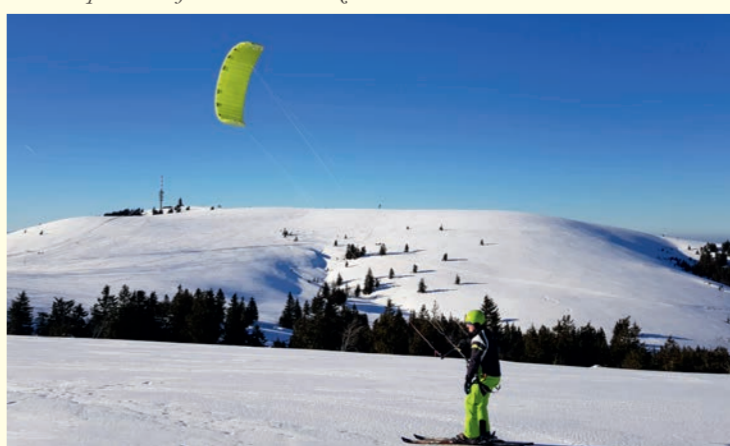
Dank seiner exponierten Lage bietet der Feldberg oft gute Bedingungen für das Snowkiting. Es ist auf den Freiflächen zwischen Seebuck und Feldberggipfel bis 15. März erlaubt, sofern ein Abstand zum Wald von mindestens 50 m und zu Skiliften von mindestens 100 m eingehalten wird.

Da auf den Freiflächen auch zahlreiche andere Wintersportler wie Wanderer, Skitouren- oder Schneeschuhgänger unterwegs sind, müssen Kiter besonders darauf achten, zu anderen Besuchern einen ausreichenden Sicherheitsabstand von 2 Leinenlängen (50 m) einzuhalten, insbesondere beim Queren von Winterwanderwegen, Loipen und Schneeschuhtrails.

Mit natürlichen und künstlichen Hindernissen wie Felsen, Weidezäunen oder Orientierungsstangen ist überall zu rechnen! Das Snowkiting erfolgt auf eigene Gefahr!

Bitte beachten Sie unbedingt die Infotafeln am Seebuck! Diese zeigen Ihnen die Bereiche, in denen das Snowkiting nicht gestattet ist.

Auch Snowkiting ist auf den Freiflächen am Feldberg möglich, auf andere Wintersportler ist jedoch Rücksicht zu nehmen



Die Kaurzeifahren entstehen aus gefrierendem Nebel und wachsen immer dem Wind entgegen

Impressum

Herausgeber:

Regierungspräsidium Freiburg, Ref. 56, Bissierstr. 7, 79114 Freiburg, in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg

Gestaltung:

Dr. Stefan Büchner, Achim Laber

Bildnachweise:

Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Dr. Stefan Büchner, Achim Laber, Martin Lipphardt, Hubertus Ulsamer, Deutscher Alpenverein, Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Kartengrundlage:

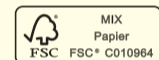
Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (www.lgl-bw.de), Az 2851.9-1/19

Gesamtherstellung:

EuroPrintPartner, Kehl, Schwanau
5. Auflage 2019, 5.000 St.

Bezug:

Haus der Natur
Dr.-Pilet-Spur 4
79868 Feldberg
Tel. 07676 / 9336-30
www.naz-feldberg.de



MIX
Papier
FSC® C010884

Das Haus der Natur

Ende 2001 wurde am Feldberg das Haus der Natur als gemeinsamer Sitz des Naturschutzzentrums Südschwarzwald und der Geschäftsstelle des Naturparks Südschwarzwald e. V. eröffnet.

Die interaktive Ausstellung im Haus der Natur zeigt alle Facetten der Beziehung „Mensch und Natur“ im Südschwarzwald. Besondere Highlights sind der Forstbereich, die „Virtuelle Ballonfahrt“, die faszinierende 3D-Schau und vor allem der „Talking Ranger“ – der erste, einzige und witzigste virtuelle Ranger der Welt.

Im Winter bietet das Naturschutzzentrum u. a. geführte Schneeschuhtouren, Vorträge über ein konstruktives Miteinander von Wintersport und Naturschutz und für Kinder z. B. das „Trapper-Abzeichen“ an. Ganzjährig sind Führungen durch die Ausstellung möglich.

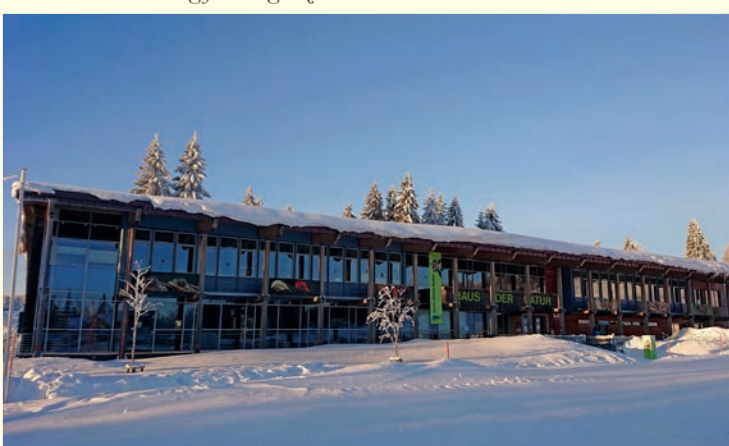
Auch der Feldberg-Ranger des Regierungspräsidiums Freiburg sowie eine Tourist-Information stehen Ihnen im Haus der Natur zur Verfügung.

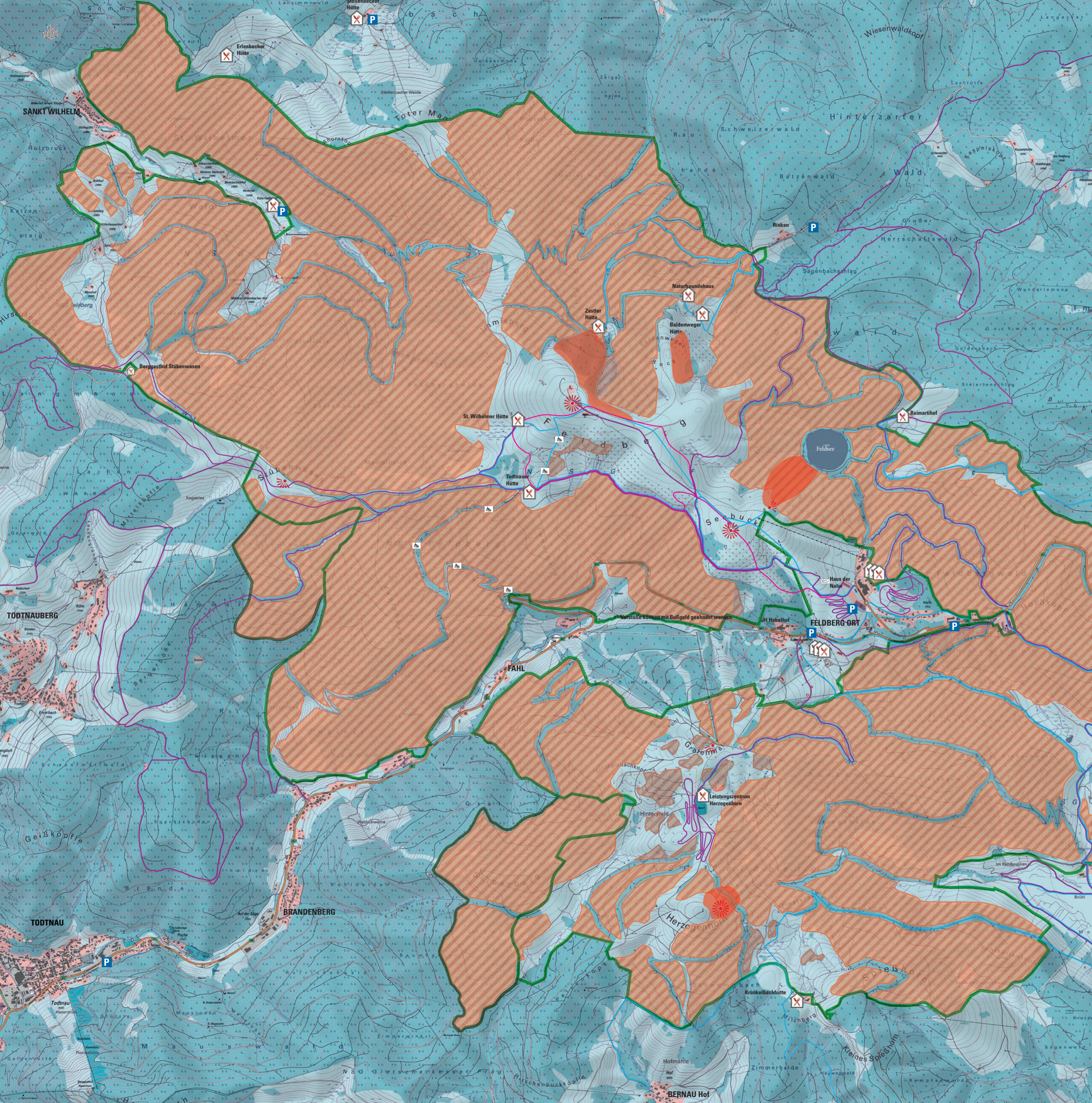
Adresse und Öffnungszeiten:

Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg
Tel. 07676 9336-30, Fax. 07676 9336-33
E-mail: naturschutzzentrum@naz-feldberg.de
Internet: www.naz-feldberg.de

Im Winterhalbjahr geöffnet Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr, in den Schulferien Baden-Württemberg auch Montag 10-17 Uhr. Geschlossen am 1. Weihnachtsfeiertag.

Im Haus der Natur am Seebuck gibt es alle Infos rund um den Feldberg und eine tolle Ausstellung für die ganze Familie





Legende

-  **Naturschutzgebiet Feldberg**
Nature Reserve Feldberg
-  **Waldschutzgebiet Todtnau**
Forest Reserve Todtnau
-  **Winterwanderweg**
Winter hiking trail
-  **Loipe**
Cross-country skiing trail
-  **Schneeschuhtrail**
Snowshoe trail
-  **Parkplatz**
Car park
-  **Wirtshaus/Hütte**
Tavern/Hut



Die Sperrzone innerhalb der markierten Flächen darf nicht betreten werden.
The restricted zone within the marked areas must not be entered.



Besondere Vorsicht gilt im Bereich der Lawinenbahn.
Special care should be taken in the area of the avalanche track.

Langlaufloipen, Fernskiwanderwege, Winterwanderwege und Schneeschuhtrails

Fernskiwanderwege

- Schonach - Belchen** 100 km
Einstieg am Grüblesattel vom Haus der Natur über gewalzten Winterwanderweg (bis zum Belchen ca. 25 km)
- Hinterzarten - Schluchsee** 32 km
Einstieg am Caritasheim (an der B 317), ca. 750 m vom Haus der Natur Richtung Bärental (bis Schluchsee ca. 16 km)

Leichte bis mittelschwere Loipen

- Köpffelloipe** 4 km
Ausgangspunkt: Café Waldvogel, Köpffweg
- Loipe am Äulemer Kreuz** 9 km
Einstieg am Äulemer Kreuz; Zugang vom Caritasheim (zusätzlich 5 km) oder von Menzenschwand (zusätzlich 15 km)
- Fischlochloipe** 4,5 km
Ausgangspunkt: Rinken
- Möseloipe** 5 km
Ausgangspunkt: Menzenschwand Hinterdorf

Anspruchsvolle Loipen

- Notschreiloipe** 24 km
Ausgangspunkt: Notschrei; Zugang vom Haus der Natur (zusätzlich 12 km)
- Herzogenhorn-Loipen** 5-10 km
Ausgangspunkt: Leistungszentrum Herzogenhorn. Zugang von des Passhöhe Feldberg-Ort (zusätzlich 8 km)
- Rinkenloipe** 12 km
Ausgangspunkt: Hinterzarten oder Rinken

Gewalzte oder gebahnte Winterwanderwege

- Haus der Natur - Seebuck - Feldberggipfel und zurück 6,0 km
- Haus der Natur - Seebuck - Feldberggipfel - St. Wilhelmer Hütte - Todtnauer Hütte - Haus der Natur 8,0 km
- Haus der Natur - Talstation Feldbergbahn - Caritashaus - Köpffweg - Haus der Natur 4,0 km
- Feldberg-Ort - Leistungszentrum Herzogenhorn 2,5 km
- Feldberg-Ort - Menzenschwand Hinterdorf 5,0 km
- Bärental - Feldsee - Raimarthof 5,0 km
- Rinken - Zastler Hütte 2,5 km
- Rinken - Baldenweger Hütte - Naturfreundehaus 1,5 km
- Oberried - Erlenbacher Hütte 8,0 km
- Todtnauberg - Stübenwasen-Gasthaus 4,0 km
- Menzenschwand - Krunkelbachhütte 5,5 km
- Bernau - Krunkelbachhütte 3,5 km

Schneeschuhtrails

- Haus der Natur - Seebuck - Haus der Natur 3,0 km
- Haus der Natur - Seebuck - Feldberggipfel - St. Wilhelmer Hütte - Todtnauer Hütte - Haus der Natur 8,0 km

Hütten

Zahlreiche Hütten bieten am Feldberg Einkehr- und z. T. auch Übernachtungsmöglichkeiten.

Da Öffnungszeiten und Ruhetage sich immer mal wieder ändern, informieren Sie sich am besten selber vor Ihrer Tour bei der Hütte Ihrer Wahl.

Hütte	Telefon
Baldenweger Hütte	07676 353
Krunkelbachhütte	07675 338
Leistungszentrum Herzogenhorn	07676 222
Naturfreundehaus	07676 336
St. Wilhelmer Hütte	07676 342
Stollenbacher Hütte	07661 4519
Erlenbacher Hütte	07661 4518
Todtnauer Hütte	07676 373
Zastler Hütte	07676 244
Raimarthof	07676 226